

# **N i e d e r s c h r i f t**

(SBE/005/2021)

## **über die 5. Sitzung des Seniorenbeirates am Montag, dem 08.11.2021, 16:00 - 17:45 Uhr, digital über Webex**

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Seniorenbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

1. Vortrag von Professor Dr. med. Christoph Ostgathe "Compassionate cities - Wie kann Erlangen eine mitfühlende, sorgende Stadt werden?"
2. Mitteilungen zur Kenntnis
  - 2.1. Änderung der SPD-Besetzung im Seniorenbeirat
3. Berichte
  - 3.1. Bericht aus dem Arbeitsausschuss
  - 3.2. Bericht aus den Arbeitsgruppen und Vernetzung
  - 3.3. Weitere Berichte
4. Barrierefreier Zugang zur Thalmühle (Gastronomie und weitere Gebäude) 13/101/2021  
Beschluss
5. Sonstiges, Termine

## **TOP 1**

### **Vortrag von Professor Dr. med. Christoph Ostgathe "Compassionate cities - Wie kann Erlangen eine mitfühlende, sorgende Stadt werden?"**

Professor Dr. med. Christoph Ostgathe, Leiter der palliativmedizinischen Abteilung der Uniklinik Erlangen, berichtet über die Idee „Compassionate cities – Mitfühlende Städte“. Nach wie vor finde 95% der Pflege Sterbender zu Hause statt, dafür müssten bessere Strukturen geschaffen werden. Es gebe bereits sehr viele Aktive in Erlangen, die erfolgreich arbeiten, allerdings sei es notwendig, auch die Bürgerschaft besser zu beteiligen. Man brauche nichts Neues zu erfinden, sondern nur vorhandene Strukturen vernetzen und besser nutzen. Ganz wichtig sei die Kompetenzbildung der Bevölkerung, und hier sehe er ein großes Potenzial in Erlangen. Die Städte Köln und Bern arbeiteten intensiv am Thema, so könne Erlangen die erste deutsche „mitfühlende Gemeinde“ werden. Wichtig seien z.B. Sorgestadtplan, Nachbarschaftshilfe, Umgang mit Trauer am Arbeitsplatz, Kulturveranstaltungen, Schularbeit usw.

Oberbürgermeister Dr. Janik, Sozialreferent Dieter Rosner, Leiterin des Seniorenamts Andrea Kaiser, Dr. Elisabeth Preuß von der vhs, die Vertreterinnen des Hospizvereins sowie Professor Dr. med. Christoph Ostgathe sicherten ihre Unterstützung und Beteiligung zu bei den Vorbereitungen zur „Mitfühlenden Stadt Erlangen“.

## **TOP 2**

### **Mitteilungen zur Kenntnis**

Dinah Radtke teilt mit, dass das Seniorenbeiratsmitglied Ursula Fischer Anfang November verstorben sei. Ursula Fischer war ein sehr geschätztes und aktives Mitglied, das sich für die Bevölkerung 60+ stark machte. Der Seniorenbeirat gedenkt Frau Fischer mit einer Schweigeminute.

## **TOP 2.1**

### **Änderung der SPD-Besetzung im Seniorenbeirat**

Die SPD-Fraktion teilte mit, dass ihr Sitz im Seniorenbeirat neu besetzt sei:

José Luis Ortega Lleras wird vom Mitglied zum Stellvertreter, Dunja Zaouali übernimmt den Sitz als Mitglied.

Dinah Radtke begrüßt das neue Mitglied und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## **TOP 3**

### **Berichte**

## **TOP 3.1**

### **Bericht aus dem Arbeitsausschuss**

Peter Römer berichtet aus der Sitzung des Arbeitsausschusses im Oktober. Wichtige Themen sind u.a.:

- Am 5. Oktober fand der Austausch zu vier Seniorenprojekten in Erlangen statt. Mit dabei waren Projekte:
  - „Altstadt trifft Burgberg“ von Dreycedern e.V. in der Innenstadt und Burgberg;
  - Stadtteilprojekt Erlangen-Büchenbach der AWO;
  - „Gesund älter werden in Büchenbach-Nord“ vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung und
  - Nachbarschaftsbüro für Seniorinnen und Senioren der Malteser in Sebalduß und Rathenau.
- Das Projekt „Sitzbankradar“ läuft bis zum 26. November, Vorschläge für neue Sitzbankstandorte können in den digitalen Stadtplan eingetragen werden. Für diejenigen, die sich digital nicht auskennen, gibt es die Möglichkeit, über die Geschäftsstelle des Seniorenbeirates Vorschläge einzubringen.
- Die Sitzbänke im Schwabachgrund werden Anfang 2022 aufgestellt.
- Die vhs unterstützt das Projekt „Themenfrühstücke“ und nimmt es ins Programm auf. Der erste Termin findet im Frühjahr 2022 im Club International statt.
- Weitere Themen für den Rundbrief „Aufgepasst!“, Schmerz, Pflegestützpunkt, Austausch mit Jena, Menschenrechte und Altersdiskriminierung, Seniorenanlaufstellen.

## **TOP 3.2**

### **Bericht aus den Arbeitsgruppen und Vernetzung**

Seit der Neukonstituierung gab es noch keine Sitzungen der Arbeitsgruppen.

Petra Mahr berichtet, dass bei der letzten Sitzung der AG Pflege der Gedanke entstand, eine Einrichtung für pflegebedürftige Menschen mit psychischen Erkrankungen in Erlangen zu initiieren, da es im Moment keine dieser Art gebe. Außerdem wurde das Thema Gewaltschutzkonzepte in der Pflege diskutiert.

## TOP 3.3

### Weitere Berichte

Brigitte Forke berichtet über den Fachtag zur Gesundheitskompetenz am 22. Oktober:

Nach der Begrüßung folgten die Fachvorträge: „Gesundheitskompetenz in Deutschland – aktuelle Befunde und Empfehlungen zur Förderung“ von Svea Gille aus Bielefeld und der Fachvortrag „Best Practice: Gesundheitskiosk in Hamburg“ von Alexander Fischer.

Anschließend wurde die Webseite „Familien-ABC“ vorgestellt: Diese bietet Eltern einen Überblick über die Angebote für Familien im Landkreis und der Stadt Erlangen, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken sollen.

Das BIG-Projekt („Bewegung als Investition in Gesundheit“), das darauf präsentiert wurde, bietet verschiedene Projekte und Kurse an.

Zum Schluss wurde noch das Portal: WasWieWo ([www.WasWieWo.de](http://www.WasWieWo.de)) vorgestellt.

- Es handelt sich um ein kostenfreies Infoportal für Bildung, Gesundheit und Soziales,
- bündelt regionale Angebote in der Region Erlangen und ERH,
- ist für alle barrierefrei zugänglich,
- ist komplett werbefrei, geprüft und stets aktuell und
- stellt ein nicht-kommerzielles Angebot des Landkreises Erlangen-Höchstadt und der Stadt Erlangen dar.

Hans Höscheler berichtet über den Workshop des Forums StUB am 5. Oktober im E-Werk zum Thema „StUB-Haltestellen gemeinsam planen“:

Der Zweckverband Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach hat eingeladen, um mit der Bevölkerung gemeinsam die Haltestellen der STUB zu planen.

Eines der Haupt-Themen war die Barrierefreiheit. Eine moderne Tram ist sehr lang, und da es heutzutage möglich ist, die Tram punktgenau anzuhalten, kann man die Einsteigstellen planen. Das Wartehäuschen muss beispielsweise so gesetzt werden, dass von dort ein barrierefreier Einstieg für Rollatoren und Rollstühle möglich ist.

Ein wichtiger Punkt seiner Meinung nach ist, dass Kunst durchaus an Haltestellen erwünscht sei, sie aber nicht wie bei mehreren Haltestellen in Erlangen in die Funktion einer Haltestelle eingreifen dürfe.

Gerhard Bräuer vom SeniorenNetz Erlangen (SNE) berichtet, dass der Kreisverband BRK Erlangen-Höchstadt einen neuen Kreisgeschäftsführer, Christian Raab, habe.

Es laufen wieder Kurse vom SNE, in Präsenz und auch digital. Für 2022 sind mehrere Kurse geplant.

Hartmut Wiechert gibt einen Rückblick auf den Besuch am 3. Oktober aus Jena. Er habe dazu einen ausführlichen Bericht vorbereitet, nachzulesen auf der Internetseite des Beirats:

[www.erlangen.de/seniorenbeirat](http://www.erlangen.de/seniorenbeirat).

**TOP 4****13/101/2021****Barrierefreier Zugang zur Thalmühle (Gastronomie und weitere Gebäude)****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Zugang zur Thalmühle (Gastronomie und weitere Gebäude) ist nicht ausreichend ausgebaut und stellt somit eine Gefahr besonders für Ältere und Menschen mit Behinderung dar. Nach dem Tunnel verläuft der Bürgersteig auf der anderen Straßenseite.

Fußgängerinnen und Fußgänger und vor allem Menschen in einem Rollstuhl müssen nach dem Tunnel zuerst diese vielbefahrene Straße zum vorhandenen Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Seite überqueren.

Der vorhandene Bürgersteig beginnt ohne Zebrastreifen und weist eine sehr schlechte Sicht für alle Verkehrsteilnehmer auf, wodurch eine gefahrlose Überquerung der Thalmühlstraße kaum möglich ist. Viele sehen sich deswegen gezwungen, auf der Fahrbahn der Thalmühlstraße zu laufen, was eine große Gefahr darstellt.

Aus diesem Grund trauen sich viele nicht, zur Thalmühle zu gehen. Dies hat zur Folge, dass die gesellschaftliche Teilhabe für viele Menschen nicht mehr möglich ist, was u.a. im Widerspruch zu den Nachhaltigkeitszielen der UN steht.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Bürgersteig nach dem Tunnel zur Thalmühle soll barrierefrei ausgebaut und ggf. durch einen neuen barrierefreien auf der Seite der Thalmühle ergänzt werden, damit so viele Menschen wie möglich die dortige Gastronomie und anderen Angebote nutzen zu können.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Seniorenbeirat beauftragt die Stadt Erlangen, den barrierefreien Zugang zur Thalmühle auszubauen.

**4. Klimaschutz:***Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:* ja, positiv\* ja, negativ\* nein*Wenn ja, negativ:**Bestehen alternative Handlungsoptionen?* ja\* nein\**\*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

## 5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

### Protokollvermerk:

Elisabeth Paulus regt an, dass bis zur Fertigstellung des barrierefreien, gefahrenlosen Zugangs die Stadt Erlangen Hinweisschilder an den Gefahrenstellen aufstellt, die für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gut sichtbar sind.

### Ergebnis/Beschluss:

Der Seniorenbeirat beantragt, dass der Zugang zur Thalmühle (Gastronomie Thalmühle und weitere Gebäude) barrierefrei ausgebaut und ggf. durch einen neuen barrierefreien Bürgersteig auf der Seite der Thalmühle ergänzt wird, damit Ältere und Menschen mit Behinderung und eingeschränkter Mobilität an den Angeboten vor Ort gefahrenlos teilnehmen können.

### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 14 Stimmen gegen 0  
Anwesend: 14 Mitglieder

## TOP 5

### Sonstiges, Termine

Aktuelle Termine:

1. Donnerstag, 11. November – Klausur des SBE
2. Donnerstag, 18. November, 19 Uhr, Dreycedern – Vortrag zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen „Gewalt im Leben alter Frauen – Anforderungen an eine frauenorientierte Altenarbeit“ – Anmeldung bis zum 15. November bei Dreycedern.

3. Donnerstag, 25. November 2021 um 19:00 und Samstag, 27. November 2021 um 19:00 – Miteinander essen – Jung kocht für alt, Anmeldung unter in-fo@miteinander-essen.de oder 09131 / 923 8116.
4. Montag – Dienstag, 13.-14. Dezember: Besuch aus Jena: Die Anzahl der Plätze ist wegen der Pandemie begrenzt, Rückmeldung an die Geschäftsstelle bis zum 22. November, Anmeldung nach Eingang.
5. Freitag, den 29. April 2022, Vormittag, Club International, Erstes Themen-Frühstück zum Thema „Hospiz und Hospizarbeit“
6. Freitag, 13. Mai 2022: 10.00-11.30 Uhr: Rollatortraining mit der Polizei im Innenhof der vhs; Samstag, 21. Mai 2022: 10.00-11.30 Uhr: Rollatortraining am ESTW-Bus auf dem Rathausplatz.
7. Sitzungen 2022:

#### Seniorenbeiratssitzungen

Montag, 17.01.2022	16:00 Uhr
Montag, 07.03.2022	16:00 Uhr
Montag, 20.06.2022	16:00 Uhr
Montag, 19.09.2022	16:00 Uhr
Montag, 14.11.2022	16:00 Uhr

## **Sitzungsende**

am 08.11.2021, 17:45 Uhr

Die Vorsitzende:

.....  
Seniorenbeirat / ZSL  
Radtke

Die Schriftführerin:

.....  
Steger

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die ödp-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:**

**Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:**

**Für die AfD:**